



# DER AUFSTAND

für eine  
Gesellschaft der Gleichen

Ausgabe 30/20

26.07.2020

## Magdeburger Friedensfestival



**Anmeldung** für Interessenten unter  
Email: [fiedensfestival@debattenraum.eu](mailto:fiedensfestival@debattenraum.eu)

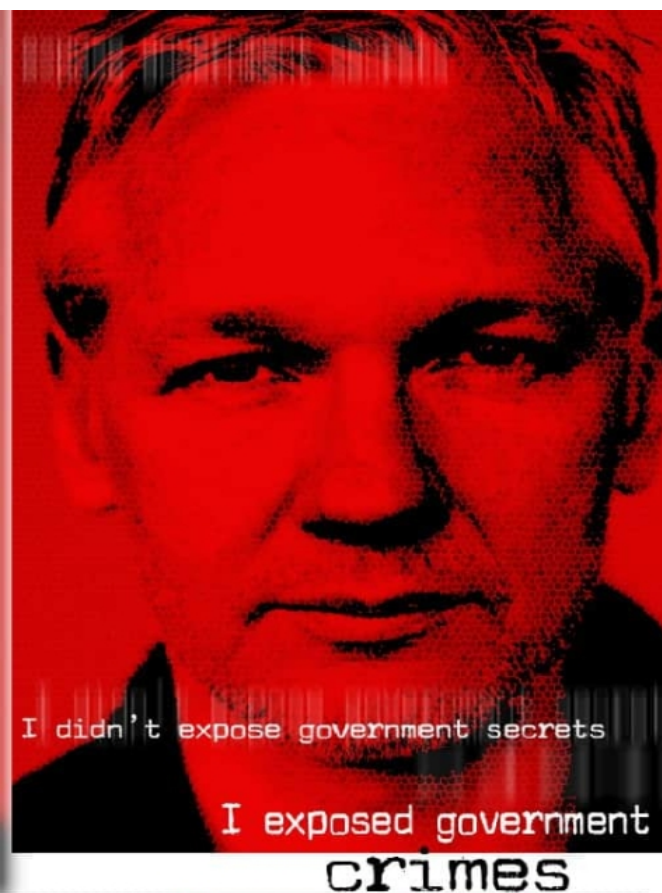


»Wir sind eine Armee. Wir sind bewaffnet.

Im Zweifelsfall müssen Soldaten auch töten.«

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer im ZEIT-ONLINE-Interview

© Güther Ortmann/insago images



## An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung und angehängte Flugblätter  
können als PDF-Datei unter:  
<http://deraufstand.wihuman.de/>

oder

<https://debattenraum.eu>  
kostenfrei herunter geladen und frei verwendet  
werden. Jeder Leser kann über die Email-Adresse  
[gdg-deraufstand-abo@wihuman.de](mailto:gdg-deraufstand-abo@wihuman.de) Artikel  
einreichen.

Die Redaktion

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



# IMPRESSUM V.i.S.d.P.

Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi  
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der  
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710  
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg  
Email: [gdg-deraufstand-abo@wihuman.de](mailto:gdg-deraufstand-abo@wihuman.de)



## Offene Versammlung

Die nächste „OFFENE VERSAMMLUNG“ der  
GdG In Kooperation mit Thorsten

am **Donnerstag**

den **30.07.2020,**

um **19:00 Uhr,**

Ort: **Zoom-Meeting beitreten**



<https://zoom.us/j/363473384>

Meeting-ID: 363 473 384

Schnelleinwahl mobil +496950502596,,363473384#  
Deutschland

+496971049922,,363473384# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 30 5679 5800 Deutschland

Meeting-ID: 363 473 384

Viele Grüße von Thorsten

0451 8831 9090

### Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie, Demokratie, Medien sowie  
Krieg und Frieden



Hamburg4Assange  
Mittwochs, 17-19 Uhr,  
Fiaggenplatz, Jungfernstieg

## Schule für Philosophie und Humanismus

Philosophie Volksherrschaft Besitzrecht

[www.wihuman.de](http://www.wihuman.de)

## Offene Videokonferenz zur Aktionsplanung am 9. August 2020 ab 16:00 Uhr

Es geht nicht fair zu.

Nicht in unserem Land, nicht in Europa und auch nicht auf der  
großen Bühne der Weltpolitik.

Profit triumphiert über Gemeinwohl, Gewalt über  
Völkerrecht, Geld über Demokratie, Verschleiß über  
umweltbewusstes Wirtschaften. Wo nur noch Werte zählen,  
die sich an der Börse handeln lassen, bleibt die  
Menschlichkeit auf der Strecke.

**Keine Politiker, keine Partei wird unsere Probleme  
lösen, wenn wir es nicht selbst tun.**

**Was können wir also tun?**

Lasst uns darüber sprechen in unserer offenen Videokonferenz  
zur Aktionsplanung!

Welche Aktionen liefen bisher gut in euren Gruppen?

Was sind unsere nächsten dringenden Themen?

Und wie bringen wir sie gemeinsam auf die Straße?

Lasst uns zusammen aufstehen:

Für Gerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt,  
für Frieden und Abrüstung,

für die Wahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen!

Treffen wir uns also am 9.August ab 16 Uhr in einer  
gemeinsamen offenen Videokonferenz.

Wir freuen uns auf Euch!

**Teilnahme anmelden unter [aktion@aufstehen-  
vk.de](mailto:aktion@aufstehen-vk.de)**

-- Mit den besten Grüßen **Ottopeter Flettner**

## VIRUS FAKTEN

### Änderung der WHO Definition

Die WHO änderte 2009, nach der  
mislungenen Schweinegrippen-Lüge,  
die Definition einer Pandemie.

ES GALT VOR 2009 DIE ZAHL DER  
TATSÄCHLICH **#VERSTORBENEN**.

NACH 2009 HATTE MAN  
DIE **#INFIZIERTEN** ALS NEUEN  
MASSSTAB IN ANWENDUNG.

DIE NEUEN PCR-TESTS HABEN EINE  
ZU HOHE FALSCH-POSITIV-RATE UND  
KÖNNEN EINE EWIG ANDAUERENDE  
PANDEMIE AUFRECHTHALTEN!

Bis heute sind die PCR Tests **NICHT**  
**abschließend zugelassen (validiert)**

QUELLE:

[HTTPS://WWW.HEISE.DE/TP/FEATURES/DIE-CORONA-PANIK-EIN-IRRUM-4841490.HTML](https://www.heise.de/tp/features/DIE-CORONA-PANIK-EIN-IRRUM-4841490.HTML)



# Aufstehen Bewegung



zu finden bei  unter: **Aufstehen Bewegung, Channel**

 [redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de](mailto:redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de)

## Aufstehen Bewegung (YoutubeKanal)



Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir verstehen Aufstehen als eine authentische, lebendige, vielfältige Bewegung und distanzieren uns daher von undemokratischen Führungsgremien. Wir sind parteiunabhängig und möchten uns jenseits von gängigen Spaltungsversuchen bewegen.

Wir gehen kein verbindliches Programm vor. Wir orientieren uns am Gründungsauftrag von Aufstehen und setzen uns ein für Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen.

Wir möchten auf diesem Kanal die aktuelle Form der Demokratie, des Wirtschafts- und Geldsystems und der Medienlandschaft einer grundlegenden Analyse und Kritik unterziehen.

Sendet uns gerne eure Videos zu!

[redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de](mailto:redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de)

Wir können jedoch keine Veröffentlichung garantieren. Schreibt uns Infos und Links für die Infobox. Die Übergabe eurer Videos ist über Media Fire, Google Drive und Drop Box möglich.

Wir sind basisdemokratisch organisiert.

# Großdemonstration

**1. August 2020**

## Das Ende der Pandemie: Der Tag der Freiheit



**Querdenken  
#nichtohneuns**

*Wir fahren aus ganz Deutschland nach Berlin*

**Weitere Infos folgen - Haltet euch bereit**



## Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Nr. 02/2020 Juni • Ein Projekt unter Schirmherrschaft der Gesellschaft der Gleichen GdG • 01.06.2020

„Volonté Générale“  
(Volkswille)  
- von Jürgen Michael Hackbarth und Holger Thurow/N.

Interview mit Rainer Mausfeld

Das Rätesystem ist identisch mit Volksherrschaft/ Demokratie  
- von J. M. Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen - Am Beispiel der „Die Tribute von Panem“  
- von J. M. Hackbarth

Anders Wirtschaften jetzt! (Aufruf)  
- von Silke Helfrich, ...

Die Verteilung der Zeitschrift erfolgt auf elektronischen Wege kostenlos per Email und Download. Ausdruck und Verteilung auf Papier ist möglich.

**Download hier**  
<http://deraufstand.wilhelm.de>  
Creative Commons Lizenz





# 12 MILLIARDEN € FÜR NEUE DEUTSCHE ATOMBOMBER

LAUT SPIEGEL SAGTE VERTEIDIGUNGSMINISTERIN KRAMP-KARRENBÄUER DER US-REGIERUNG DEN KAUF VON **45 US-KAMPFFLUGZEUGEN TYP F18** ALS KÜFTIGE DEUTSCHE TRÄGERSYSTEME FÜR **US-ATOMWAFFEN** ZU. ZUSÄTZLICH PLANT DIE DEUTSCHE REGIERUNG DIE ANSCHAFFUNG VON **90 WEITEREN EUROFIGHTER-JETS**. LAUT BERECHNUNGEN VON ICAN (INTERNATIONALE KAMPAGNE ZUR ABSCHAFFUNG VON ATOMWAFFEN) BELAUFEN SICH DIE GESAMTKOSTEN EINSCHLIESSLICH NUTZUNGSZEIT, WARTUNG, TREIBSTOFF UND ANPASSUNGEN AUF **ÜBER 100 MILLIARDEN EURO**.





**4.-6. September 2020**

**Beginn, Freitag 15:00 Uhr**

**Projekt Friedensfestival:**

**Tel. 0391 50549965**

**Email: [friedensfestival@debattenraum.eu](mailto:friedensfestival@debattenraum.eu)**

**Förderer:**

- Gesellschaft der Gleichen Hamburg**
- Initiative Oder-Neiße- Friedensgrenze**

**Kontakt zu Fördermitgliedern:**

**[www.debattenraum.eu](http://www.debattenraum.eu)**

**Download des Festivalplanes unter**

**[https://wihuman.de/home/  
Friedensfestival2020.html](https://wihuman.de/home/Friedensfestival2020.html)**



**[www.debattenraum.net](http://www.debattenraum.net)**

***Das politisch unabhängig moderierte Forum,  
bewegungsübergreifend, außerparlamentarisch.***

## **Es läuft in der Schweiz eine Sammelklage gegen den Bundesrat,**

wegen der Maskenpflicht, die u.a. im Öffentlichen Nahverkehr verordnet wurde.

Wir sind es leid, uns diese Maulkörbe umhängen zu lassen.

Das Akzeptieren einer Maskenpflicht wider besseren Wissens ist so absurd, wie den Gesslerhut grüssen zu müssen.

Es ist gegen alle Vernunft.

Auch die 1. August Feiern werden eingeschränkt!

Übrigens: **Ein Verstoss gegen die Maskenpflicht führt nicht zu einer Busse.** Eine solche kann erst verhängt werden, wenn man den Anweisungen des Sicherheitspersonals, eine Maske aufzuziehen, nicht Folge leistet. Schaffner gehören nicht zum Sicherheitspersonal, nur die Bahnpolizei (Art. 4 des «Bundesgesetzes über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr»)

Und warum das alles?

"Weil immer noch 1% der Getesteten auf Covid-19 positiv getestet werden!"

**Ein positives Testergebnis bietet jede Papaya und jede Ziege. Das sagt gar nichts. Nichteinmal, dass man erkrankt sei.**

Und eine Erkrankung "an Covid-19" ist nachweislich nicht schlimmer als die Grippeerkrankungen der früheren Jahre.

Und plötzlich gibt es auch weltweit gar keine Grippekranken mehr, nur noch Covid-19-Kranke! Eigentümlich oder alter Wein in neuen Schläuchen?

Nach diversen Fehlalarmen der WHO in den letzten Jahrzehnten wird immer noch Panik verbreitet, als ob diese Lügen und Geldschneiderei (Milliardenverdienste an unnützen und schädlichen Impfungen) nicht längst durchschaut wurde.

**Nach den Statistiken des Bundesamtes für Gesundheit gibt es dieses Jahr weniger Infektionskrankheiten (einschl. Covid-19) als in den Vergleichszeiträumen der Vorjahre!**

Jetzt kann jeder etwas einfaches tun:

Entweder beteiligt man sich mit einer **Spende gleich an der Sammelklage:**

<https://wirklagenan.org/Klagen/Sammelantrag/>

Oder, wer sparsam sein will, kann er **kostenlos hier ein Musterschreiben** herunterladen (ebenfalls anbei im mail-Anhang) und ausfüllen und so einen "Antrag auf Befreiung von der Maskenpflicht" stellen:

<https://corona-transition.org/wie-man-sich-gegen-die-maskenpflicht-wehren-kann>

Vielleicht geht dieser Aufruf ja viral. Bitte an alle Bekannten weiterleiten!

Denn wenn zigtausende sich wehren und den empfohlenen Antrag beim Bundesrat stellen, dann wird dieser zurückrudern müssen.

So wie er schon bei seinem geplanten Ermächtigungsgesetz zurückrudern musste: Es gab zu viele Proteste:

<https://www.nzz.ch/meinung/kein-freibrief-fuer-den-bundesrat-ld.1566245?reduced=true>

**Wir können gewinnen und den Plandemie-Wahnsinn jetzt beenden.**

Dazu muss dieser Aufruf nur viral gehen. Und aus der Massenpropaganda zu Covid-19 haben wir ja gelernt, wie das geht:

Schon im April gab die Süddeutsche Zeitung Entwarnung: "Was eine Reproduktionszahl unter 1,0 bedeutet:

Die Ansteckungsrate mit dem neuartigen Coronavirus ist in Deutschland nach Angaben des Robert Koch-Instituts deutlich gesunken. Das heißt: Ein Infizierter gibt das Virus derzeit im



Durchschnitt an weniger als einen anderen Menschen weiter. Ab einer Reproduktionszahl über 1 droht die Ausbreitung wieder exponentiell zu verlaufen und damit in rasantem Tempo."

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/reproduktionszahl-corona-covid-19-rki-1.4880030>

Damit wir gegen die Plandemie und die "2. Welle" gewinnen, muss dieser Aufruf nur viral gehen, d.h. im Schnitt muss jeder Empfänger der eMail diese an mehr als einer weiteren Person weiterleiten.

Beispielrechnung: wenn diese eMail im Schnitt an 4 weitere Empfänger versendet wird, dann haben wir nach nur 8 Weitersendungen 16 Mio Empfänger erreicht. Das ist unsere Macht im Internet-Zeitalter. Man kann es auch Mundpropaganda 2.0 nennen. Eine Macht, die wir durch die Virendoktrin gelernt haben. Sozusagen ein Antivirus.

Diese Macht kann endlich von uns verwendet werden, um der bisherigen Allmacht der Lügenmedien (der grösste Feind der Menschheit) auch zu anderen Themen entgegen zu treten. 5G-Mobilfunk, 9/11-Kriegstreiberei, satanische Pädokriminalität, ...

**Lasst uns unsere Macht nutzen und eine bessere Welt erschaffen.**

Herzliche Grüsse

T. und Andreas G.

Bewegung Oder-Neiße-Friedensgrenze

**Sag NEIN zur NATO!**



[www.sagneinzurnato.de](http://www.sagneinzurnato.de)



**Aufstand**  
öffentliche Gruppe

Gruppe beitreten



**MEDIEN**  
**SIE ENTSCHEIDEN, WELCHE**  
**WAHRHEIT DU KENNEN SOLLST.**

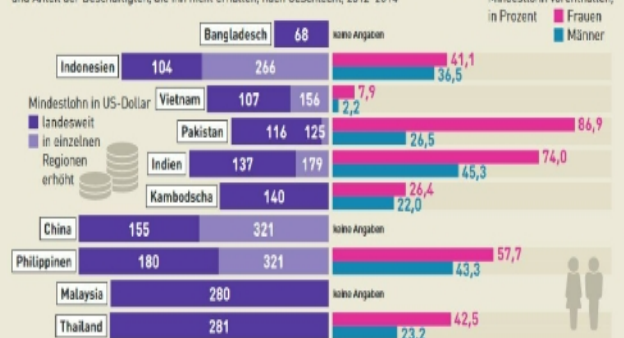
**Wenn du deinen Job, dein**  
**Zuhause und deine**  
**Menschenrechte verlierst**



**..aber das ist schon in**  
**Ordnung ist, denn schließlich**  
**hat dich der Staat**  
**vor einem Virus mit 99,6%**  
**Überlebenschance gerettet.**

#### KEIN BODEN AM UNTEREN ENDE

Gesetzliche monatliche Mindestlöhne in der Textilindustrie von zehn asiatischen Ländern, 2016, und Anteil der Beschäftigten, die ihn nicht erhalten, nach Geschlecht, 2012-2014





Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 26.07.2020, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Kooperative Basisdemokratie	14
Aufstehen Sammlungsbezug Bayern	23
Gelbe Westen Hamburg	24
Corona, wie schlimm, oder harmlos ist es?	27
Gelbwesten Gruppenverzeichnis	27
Aufstehen Kreis Böblingen	29
Solidarität mit Beate Bahner	29
Aufstehen Potsdam	29
Menschenpartei AG	30
Fragen der Zeit / Linke Utopisten	31
aufstehen im Saale-Orla-Kreis-Land Thüringen	32
Gelbwesten/ #aufstehen München	34
Aufstehen für Demokratie	34
Aufstehen Neumünster	34
Aufstehen Hagen (NRW)	34
Generalvertretung Gelbe Westen D.	36
AKL Hessen (Antikapitalistische Linke)	37
Widerstand 2020 Gesundheit	38
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	41
Aufstehen Diez – Limburg	42
Frieden! Gerechtigkeit! Freiheit!	43
neues Sozialsystem	43
Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	47
Aufstehen bewegen und ändern	47
Aufstehen - Kreis Steinfurt	47
Gelbe Westen München	47
Aufstehen – Das Siegel für Demokratie und Transparenz	47
Unabhängiges social Media Taem	47
aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info	48
Antimperialistische Linke	48
Manifest des Wohlstandes für alle	48
Für soziale Gerechtigkeit in SH	49
Aufstehen Ostalb (Baden-Württemberg)	50
„die neue weiße Rose“	50
Aufstehen Niedersachsen f. ein demo. A.	50
Gegen Medienhetze u. g. Rassismus	51
Netzwerk: aufstehen	52
aufstehen die Sammlungsbezug. Bayern	52
Aufstehen Erzgebirge	54
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	55
Aufstehen Kreis Dithmarschen SH	55
Schluss mit Ausgrenzung	57
Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch	59
# SPD Erneuern	60
Bürger gegen Willkür	60
Dampf ablassen mit Niveau	61
FriedensFabrik Wanfried, ...	62
Aufstehen Bremerhaven	63
Aufstehen Brandenburg unabhängig	63
Bundesweit für die Menschenwürde aufst	64
KenFM NUR für SystemFetischisten	65
Gelbe Westen Schweiz – Bern	65
aufstehen basis stammtisch	67
Aufstehen Freiburg (reaktiv)	68
Gelbe Westen Deutschland	68
G.J. NO MORE WAR Gruppe	69

Aufstehen Lübeck und Umgebung	69
Aufstehen Erfurt	70
open SPD	72
Wir sind das Volk!!! << >>	72
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
Die Wahrheit (Revolution in Deutschland)	73
Pufstehen Paderborn (NRW)	73
Gemeinsam sind wir stark	74
Aufstehen Braunschweig/Harz	74
Menschenpartei	76
Aufstehen Regensburg	77
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	77
Antikapitalistische Linke 2.0	78
aufstehen Oldenburg	78
Free Julian Assange Startnext	79
Aufstehen gegen Rassism. Sachsen- Anhalt	80
Menschenrecht auf Wohnen	80
Aufstehen Witten (NRW)	81
Aufstehen Münsterland	81
Obdachlosen Wohnraumhilfe.de	81
Aufstehen Thüringen	82
Aktiv gegen Rechtsbeugung	85
Aufstehen Leaks	86
Aufstehen Bayern unzensiert	86
Hand in Hand für bezahlbare Wohnungen	87
Linke SPD Friedensbewegung	89
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	90
Aufstehen Rheinisch-Bergischer Kreis	92
Aufstehen-Hessen	92
Linkes Forum in Cuxhaven	93
aufstehen Sachsen-Anhalt	94
Widerstand 2020	95
Anarchistic Academy	F 97
Aufstehen Heide Dithmarschen SH	97
Wir sind das Volk!!!	98

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 5.899**

Wir - Lösungswerkstatt	100
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	100
Zielstation Gemeinwohl	101
Gelbwesten in Brandenburg	102
Alle gegen Rechts!!!	102
Aufstehen Koblenz	102
Aufstehen Stammtisch Systemkritisch	105
Aufstehen Kiel	106
Menschenrecht auf Frieden	107
Unsere Zukunft	108
Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	108
Gelbe Westen Hamburg	109
Positive Nachrichten aus aller Welt	109
Linke Fraktionen	112
Aufstehen Rhein-Sieg-Kreis	113
Lebenswerte Zukunft	114
Gemeinsam gegen Rassismus	116
Hilfe für einkommensschwache Menschen	136
Aufstehen gegen Rassismus – Geesthacht	124
Breaks For Futur	125
Gegen Rechts- Bunt statt Braun	126
Aufstehen von unten	127
Gemeinsam sind wir stark	129
Aufstehen Frankfurt am Main	130
Gemeinsam g. Altersarm. in D.	130
Aufstehen – Die Sachsen bekennen sich	135

Open SPD	136
aufstehen Admincafee	138
Verein für den Wandel – Human Energy	139
Gelbe Westen Mönchengladbach	140
DRW-Pointnews-Nachrichten Gr.	143
Kom. Plattform der LP in Wiesbaden	145
Hilfe für Togo	148
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	149
Aufstehen Aktionen	150
Widerstand 2020 Friedensbewegung	164
Aufstehen Schleswig-Holstein	166
Gegen die neue Weltordnung	168
Stoppt defender 2020	169
Corona Diktatur	170
anarchistische Front	171
Globale Demokraten Union	172
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	173
Gruppe für Frieden und soziale Verbesserung	177
WAMP Fanclub	177
Große bürgerliche-liberale-konservative...	179
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern F	180
Gegen Krieg und Kriegsprovokationen	181
Gegen Netz DG, die Zensur u. unberecht.	184
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	185
anarchistische Front F	186
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	186
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	188
Kampf gegen Rassismus auf FB	190
Gemeinsam gegen Armut u. soziale Ausgr.	191
Fantory=Fantasy+History	193
Aufstehen Bremen Stadt	196
AKL Antikapitalistische Linke	198
Deutsch-Russische Freundschaft	201
Schildwall gegen Rechts	201
Montagsdemo Potsdam, Wir sind das Volk	203
Widerstand 2020 – Landesverb. Hessen	204
Eigentum ist Diebstahl	209
Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht	212
Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung	216
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	215
DRW Blog – Doe Gruppe/Nachrichten	218
Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf	219
Gemeinsam sind wir stark – Widerstand	221
PKK Brasil	221
Gelbe Westen für die Schweiz	222
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	222
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	232
Gutes aus der Krise	232
Aufstehen Emden	237
Bündnis gegen Rechts (BGR) F	240
Aufstehen f. soziale Gerechtigkeit und faire Arb.	242
WIR SIND DAS VOLK	245
Aufstehen Düsseldorf	248
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	248
Unruhe Stiften! Künstlich	252
Gegen die neue Weltordnung – Freie Gr.	255
orum Sozialdemokratische Basis	256
Gelbe Westen für Deutschland SH	257
Demokratie in Europa	259
„Neue Linke“ - Gruppe	265
Gelbe Westen Hessen	267
Aufstehen Stammtisch	268
emokraten gegen Rechts	272

Aufstand	272
Gelbe Westen	273
Ende mit der politischen Vermummung ...	282
Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	282
Direkte Demokratie in Deutschland	285
Antikapitalistischer Widerstand	289
Widerstand 2020 Das Original Sicherung.	293
Gegen-Tagesschau-Heute	306
Gemeinsam sind wir stark! Gegen die Impf.	309
Linksfraktionen 2.0	314
Vereint für den Wandel	317
Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	319
Freedom for Julian Assange	322
Antifa Kommunikations Gruppe	331
Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	335
Nachrichten aus aller Welt	335
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. NWO	342
Grundlagen der Theorie und Praxis	342
Linke gemeinsam gegen Rechts	354
Freedom for Julian Assange! News	355
Europa gewinnt!	360
Aufstehen Direkte Demokratie & Abstimm.	366
Widerstand 2020 Rheinland Pfalz	367
Rentner – Initiative – Berlin F	373
SPD Friedensbewegung	392
Philosophen für den globalen Frieden	412
Aufstehen gegen Altersarmut F	415
Gegen Rechts	415
Aufwachen 2020 Deutschland	416
Alle Gegen Rechts	423
Bündnis gegen Rechts Lippstadt	433
Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	434
richtig Links	442
Gelbe Westen	448
Bexit-Singer and Life Exhibitionist	454
Antifa vereinigt euch!	460
Widerstand Nord	464
Widerstand 2020 – Mitglieder/Fremde Fo.	467
Gelbe Westen Nürnberg Land	475
Lautstark gegen Rechts Rhein-Main	487
Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	508
Aufstehen bundesweit inoffiziell	515
Facebook gegen Rassismus	516
Gelbe Westen Schweiz – GJ	518
#SPDerneuern	525
Erinnerungen an die DDR	554
FREE JULIAN ASSANGE	564
Antifa Zeckenbiss – Die Gruppe	565
Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	568
Jennys Wohnzimmer	571
Arbeiter, Arbeitslosen, Rentner u. Erwerb	572
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	599
Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	602
Wissensmanufaktur für ...	602
runder Tisch – Linke, Grüne, SPD	627
Ken FM 2.0	628
Schluss mit dem Wahnsinn!!!	657
Oder-Neiße-Friedensgrenze	672
DIE LINKE NRW Diskussion Forum	676
Bündnis gegen Armut	677
Friedensbewegung Forum	683
Aufbruch in die Zukunft	685
Offenes Friedensforum	688



Überleben in Krisenzeiten (Selbsterhaltung)	718
Krüppel – Aufstand	718
GJ Grenzland D/B/NL/FR Art+Artist	723
für Linke	748
Protestiert gegen AFD&Co überall	752
Frieden in einer Welt	756
Hamburger Künstler vereinigt euch!	757
Nothing stopping us now“ were on the mo	768
Die Welt wird belogen und verkauft	799
Der Widerstand 2020 für Österreich	792
„Frieden Total“ - Gruppe	804
Aufwachen 2020 Partei (inoffizielle Gr.)	812
Gelbe Westen Emsland .. Ostfriesland	822
Mother Nature	834
Freedom for Julian Assange NOW! F	839
Berlin – Brandenburger Landespolitik	843
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	845
NEUSTART für EUROPA	884
Das Volk sind wir	894
Freie Medien 2 (Nachrichten, Presse)	900
Liga für den Frieden	918
anarchistische Gemeinschaft	925
Philosophie	938
Gemeinsam gegen Nazis	981
Gesellschaft aussterbenden Wissens	989

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 62.195**

Gegen Nato Terror in Libyen und überall	1.016
Facebook gegen Rechts F	1.036
Friede Freiheit Gerechtigkeit	1.066
Gelbe Westen – Emsland... Ostfriesland	1.103
S.A.W- Save A World	1.105
Wir sind Deutschland	1.115
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.124
Anarchie ist unvermeidbar	1.126
Gewerkschafterinnen für Frieden und Soli.	1.143
Das Glück der Kinder	1.183
Zusam. Geg. Rechts: Aufst. geg. Rassis.	1.201
Fulda stellt sich quer – kein Platz für R...	1.222
Widerstand 2020 – Der Schwarm – Das Or.	1.291
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.327
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO	1.339
Wissensmanufaktur	1.357
Colorful Germany	1.365
Fanpage FaF	1.381
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.387
Antifa – Grupo de Resistencia	1.397
Equilibrium – Der Mangel an „guter“ Pol.	1.425
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.438
Party der dummen Wähler (PddW)	1.453
DDR – Erinnerungen	1.475
DEF 2020	1.568
Erinnerungen an die DDR	1.657
Gelbwesten Nordwest/Deutschland	1.734
Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ...	1.805
Deutschland 2020 – mediale Massenverblö.	1.859
Progressives Linksspektrum	1.885
Gelbwesten	1.915
Stolpersteine gegen das Vergessen	1.945
Gegen Defender 20	2.005
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	2.012
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.090
Wir – Gemeinsam Objektiv und Mutig	2.161

Gelbwesten Deutschland – Gilets Jounes	2.228
Dien Wahrheit – Widerstand gegen d. Geld	2.264
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.430
Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert!	2.585
Die Säuberung (Adrenochron) 2.0	2.657
# Stay Awake f. Freiheit und Selbstbestim.	2.756
Widerstand 2020 Das Original (...)	2.781
Aufstehen in Gelbwesten!	2.851
Linker runder Tisch	2.926
Gelbe Westen Nordwesten/Deutschland	3.164
Antifaschistische Musikgruppe	3.181
Hier spricht das Volk	3.264
Linksfraktion F	3.308
Verschörung in Theorie und Praxis	3.402
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	3.427
Gelbe Westen für Deutschland	3.623
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite Gr	3.693
KenFM – Diskussionsgruppe F	3.713
Friedenswerkstatt Hamburg	3.765
Free Assange and Manning Events F	3.783
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.157
Facebook gegen Rechts	4.261
Corona Wahrheiten ???	4.444
Philosophie für jeder Mann/Frau F	4.840
Wir gegen Altersarmut	5.061
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	5.260
Unsere Welt leuchtet	5.588
Linkes Forum - Aktuell	5.769
KenFM Nur für Systemkritiker ADM/NS	5.798
Ver.die Kolleginnen u. Kollegen	6.398
Verein „Kreative Hilfe für Flüchtlinge..“	6.425
#Stay Awake für Freiheit u. Selbstbest.	7.298
Revolution des Lächelns	7.780
Vegane Vernetzung	9.674
Freiheitsgedanken	9.772
Aufstehen Bundesweit F	9.817

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 274.229**

Neues Forum 89 Leipzig	11.439
Freie Presse	11.718
Linke SPD	14.716
Corona Rebellen	15.027
Free Julian Assange	16.573
Die Gelben Westen F	19.314
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	21.995
Gelbe Westen deutschlandweit F	22.468
Freie Medien & Impulse	30.724
Die Welt wird belogen und verkauft	37.261
KenFM Nur für Systemkritiker F	37.500
Corona Rebellen	44.040

**Gesamt Mitgliederzahl: 564.557**



# Interview mit Rainer Mausfeld

Einleitung:

Die Zeitschrift „Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht“ ist ein Projekt des „Philosophenclub der Lohnabhängigen“ (PCL) unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GbR). Der Schirmherrschaftsvertrag ist in der Ausgabe Nr. 01/2020, vom 01.05.2020, enthalten. In dem Vertrag heißt es unter Punkt 2.4, Zitat:

„Die Aktivitäten des PCL müssen international und intellektuell orientiert sein, aber einen erkennbaren Bezug zur wissenschaftlich belegbaren Realität aufweisen.“

Wenn wir aus der „Gesellschaft der Gleichen“ heraus, uns an Professor Rainer Mausfeld wenden, mit Fragen zu aktuellen und philosophischen Themen, dann wollen wir eben diesen Anspruch beleben, den wir formuliert haben.



Rainer Mausfeld

Rainer Mausfeld ist Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und hatte bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl für Wahrnehmungs- und Kognitionsforschung inne. Wir bedanken uns herzlich für die Zeit, die er für die Beantwortung unserer Fragen aufgewendet hat und arbeiten weiter an

unserem Verständnis aller Probleme, die wir lösen wollen, um zu einer humanistischen Gesellschaft gelangen zu können. Dabei ergeben sich immer neue Fragen und wir suchen immer weiter nach Antworten. Die Fragen in dieser Ausgabe stellen Thorsten Nemela, Holger Thurow-Nasinsoi und Jürgen Michael Hackbarth.

**Thorsten Nemela:**

**„Das Johns Hopkins Center for Health Security veranstaltete in Partnerschaft mit dem Weltwirtschaftsforum und der Bill and Melinda Gates Foundation am 18. Oktober 2019 in New York, NY, die Veranstaltung 201, eine Pandemieübung auf hoher Ebene. Die Übung veranschaulichte Bereiche, in denen öffentlich-private Partnerschaften während der Reaktion auf eine schwere Pandemie notwendig sind, um groß angelegte wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen zu mindern.“**

**[1] „Das Szenario endet nach 18 Monaten mit 65 Millionen Toten.“ [2] Aus der Übung leitetet das Johns Hopkins Center for Health Security in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum und der Bill & Melinda Gates Foundation Empfehlungen ab. Diese richten sich weltweit u. a. an alle Regierungen und Medien, die nach meiner Einschätzung diesen oder vergleichbaren Empfehlungen folgen. Die Empfehlungen [3] sind unter [4] zu finden. Bereits am 15. Mai 2018 gab es eine vergleichbare Übung unter dem Namen Clade X. [5]**

**Was sagen Sie zu dieser These: Das Weltwirtschaftsforum ist mit dem Johns Hopkins Center for Health Security und der Bill and Melinda Gates Foundation ein „Zentrum der Macht“ und damit ein „Zentrum der Macht“?.**

Rainer Mausfeld:

Vielleicht ist vorweg ein Blick auf einige grundsätzlichere Aspekte hilfreich. Wenn sich in der Bevölkerung politisches Unbehagen und Empörung über eine Herrschaftsausübung entwickelt und damit ein wachsendes politisches

Veränderungsbedürfnis entsteht, kann dieses nur wirksam werden, wenn zuvor die Adressaten, also die tatsächlichen Zentren der Macht identifiziert worden sind. Das war im Feudalismus noch relativ einfach, weil die Paläste der Mächtigen leicht zu erkennen waren und das Volk wusste, wo es mit seinen Mistgabeln auftauchen musste, um sich ein wenig politisches Gehör zu verschaffen. Seitdem haben die Mächtigen gelernt, wie sich Macht durch sehr abstrakte Organisationsformen für die Öffentlichkeit gleichsam unsichtbar machen lässt. Im Zuge der sogenannten Globalisierung konnte dieses Unsichtbarmachen geradezu perfektioniert werden, weil mit den transnationalen Großkonzernen Akteure entstanden sind, die sich wasserdicht gegen jede demokratische Kontrolle und Rechenschaftspflicht abgeschottet haben und die sich selbst eine gesetzgebende Souveränität gegeben haben, sich also alle sie betreffenden Gesetze selber schreiben. Da sie extrem abstrakt sind und nationale Regierungen nur noch gleichsam ihre Anhängsel sind, hat die Bevölkerung keine konkreten Adressaten mehr, gegen die sich ihre politischen Veränderungsbedürfnisse richten könnten. Genau dies war gewollt: nämlich die Zentren der Macht gleichsam unsichtbar zu machen. Dabei haben sie sich vor allem zwei Eigenschaften unseres Geistes zunutze gemacht. Erstens unsere natürliche Neigung zu einem sinnlichen Konkretismus, also unserer Neigung, unsere Aufmerksamkeit am liebsten auf sinnlich konkret erfassbare Dinge zu richten. Zweitens unsere natürliche Neigung zu Personalisierungen, also Ursachenzuschreibungen in personalen Kategorien zu machen. Beide Neigungen lassen sich sehr wirksam für Manipulationszwecke ausnutzen.

Es gibt also zwei Wege für Techniken einer Revolutionsprophylaxe: einmal strukturell durch immer abstrakter werdende Organisationsformen von Macht. Zum anderen durch Entwicklungen geeigneter Soft Power-Techniken eines Meinungsmanagements, eines Dissensmanagements oder eines Empörungsmanagements. Dazu gehören auch Techniken, mit denen sich die Veränderungsenergie auf Ablenkziele richten lässt und mit denen sich soziale Bewegungen wirksam spalten lassen. Beispielsweise hat sich in der Finanzkrise von 2008 besonders das Thema „Gier der Banker“ für ein Empörungsmanagement bewährt, weil sich damit die Empörung politisch folgenlos neutralisieren ließ. Gleiches gilt bei der Corona-Krise auch für das Thema „Bill Gates“, mit dem sich sehr wirksam Veränderungsenergien politisch folgenlos absorbieren lassen. Und selbst wenn wir einmal den Blick auf eine personeller Ebene der Organisation richten wollen: Was ist ein Bill Gates gegen Jeff Bezos, Mark Zuckerberg oder Lawrence Fink, die Hauptgewinner der Corona-Krise, oder gegen Rupert Murdoch, Peter Thiel, vor allem mit seinen *Palantir Technologies*, die einen Kern der globalen Sicherheits- und Überwachungsindustrie bilden, und all den anderen sehr wirkmächtigen Oligarchen, deren Namen oftmals nur Insidern bekannt sind. Wir müssen also sehr gut aufpassen, dass wir nicht den sehr systematisch entwickelten Techniken zum Opfer fallen, mit denen unsere Aufmerksamkeit und unsere Empörung so gelenkt werden soll, dass sie letztlich politisch verpufft.

Für all diese Zwecke einer sozialen Kontrolle haben die Mächtigen, vor allem seit Beginn des vergangenen Jahrhunderts, mit gigantischen finanziellen Mitteln und unter massiver Beteiligung von Sozialwissenschaften und

Psychologie, ein riesiges Spektrum von Instrumenten eines Demokratiemanagements entwickelt, das mittlerweile nahezu perfektioniert ist. Derartige Manipulationstechniken müssen eine zentrale Eigenschaft aufweisen: Sie müssen so beschaffen sein, dass uns ihr Wirken nicht bewusst wird. Auch dies ist in erschreckendem Maße gelungen, denn viele sind heute überzeugt, dass sie für diese Manipulationen wenig anfällig sind und im Großen und Ganzen ziemlich klar erkennen, was im Moment gerade politisch Sache ist. Genau diese Illusion, Herr im eigenen psychischen Hause zu sein, macht sie dann besonders anfällig für diese Techniken eines Meinungs- und Empörungsmanagements. Auch hier gilt wieder, zumindest als Faustregel, dass alle Äußerungen und Vermutungen über gesellschaftlich-politische Verhältnisse, die wir rein intuitiv tätigen und die nicht durch intellektuelle Anstrengungen gewonnen wurden, lediglich Widerspiegelungen der herrschenden Ideologie sind. Solche Anstrengungen kann natürlich ein Einzelner nicht leisten. Wir sind dabei auf die kollektiv gewonnenen Einsichten der langen emanzipatorischen Tradition angewiesen. Wenn wir diese nicht nutzen, sind wir all den mittlerweile hochgradig verfeinerten Manipulationstechniken hilflos und hoffnungslos ausgesetzt.

Zu den kollektiv gewonnenen Einsichten gehören auch Einsichten in die Struktur der gegenwärtigen Zentren der Macht, wie sie in einer Fülle neuerer und sehr komplexer empirischer Studien gewonnen werden konnten. Diese Studien illustrieren noch einmal, dass Macht heute so organisiert ist, dass in der Regel alles, was konkret und damit leicht sichtbar ist, nicht von allzu großer politischer Bedeutung ist. Das ist wenig überraschend, denn die eigentlichen Zentren der Macht können in unserer Gesellschaft nur im gewünschten Sinne wirksam werden, wenn sie den Blicken der Öffentlichkeit entzogen sind. Macht scheut nichts mehr als das Licht der Öffentlichkeit. Das Weltwirtschaftsforum, das *Johns Hopkins Center for Health Security* und die *Bill and Melinda Gates Foundation* stehen hingegen in einem gewissen öffentlichen Scheinwerferlicht, so dass sie schon funktional als Zentren der Macht völlig unbrauchbar wären. Das Weltwirtschaftsforum ist jedoch ein wichtiges Synchronisationsinstrument der Mächtigen, so wie auch die *Bilderberg-Gruppe*, das *Aspen Institute*, der *Council of Foreign Relations*, die *Atlantikbrücke* und Hunderte andere. Auch diese operativen Organe der Zentren der Macht wirken vollständig im Dunklen und sind jeder gesellschaftlichen Kontrolle entzogen. Die eigentlichen Zentren der Macht sind jedoch, wie empirische Analysen zeigen, im wesentlichen Netzwerke von Großkonzernen, von Finanzinvestoren sowie vor allem des militärisch-industriellen Komplexes. Wie Ingeborg Maus feststellt, bilden gegenwärtige Gesellschaften in aller Welt nur noch Anhängsel ihrer militärisch-industriellen Komplexe. Diese eigentlichen Zentren haben zwei extrem wirkmächtige Instrumente, nämlich Neoliberalismus und sog. Globalisierung, über die sie versuchen, global eine Art totalitärer Macht zu installieren, mit der sie sich ein für allemal gegen jede demokratische Kontrolle und Rechenschaftspflicht abschotten können. Dabei bedienen sie sich eines kaum mehr durchschaubaren Geflechts von Thinktanks, Expertengruppen und NGOs, um ihre Streben nach globaler Kontrolle zu verschleiern, indem sie es den noch verbliebenen demokratischen Öffentlichkeiten als Gebot purer Rationalität und effizienter Problemlösung

verkaufen.

Was nun das *Johns Hopkins Center for Health Security* und die *Gates Foundation* betrifft, so müssen wir uns klarmachen, dass große Teile staatlicher Gesundheitspolitik nicht der Gesundheit der Bevölkerung dienen. Jeder wird leicht Dutzende von Beispielen nennen können, die dies illustrieren. Das ergibt sich schon daraus, dass der Staat als solcher eine institutionelle Verdichtung kapitalistischer Machtverhältnisse ist und es somit ein Kategorienfehler wäre, ihm die Eigenschaft einer Befähigung zur Moral zuzuschreiben. Staaten sind nun einmal keine moralischen Akteure. Im konkreten Fall von Corona bedeutet dies, sich klarzumachen, dass vor allem der Teil der Gesundheitspolitik, der sich mit Pandemien befasst, in erster Linie zum Bereich der staatlichen Sicherheitsarchitektur gehört. Beispielsweise gingen die *Centers for Disease Control and Prevention* (CDC) der USA historisch aus einer Abteilung des Verteidigungsministeriums hervor. Zwar gehören sie heute formal zum Gesundheitsministerium, tatsächlich sind sie jedoch hochgradig mit dem Pentagon verflochten. Das gleiche gilt für das *Johns Hopkins Center for Health Security* und auch für private Stiftungen, wie die *Gates Foundation*. Da der gesamte Themenbereich zu Pandemien für hegemoniale Belange einer „full spectrum dominance“ der USA von großer Bedeutung ist, könnte man diese Institutionen und NGO eher als operative Organe der Zentren der Macht betrachten. Dies gilt gleichermaßen für Organisationen wie NATO, WELTBANK, IWF, etc., die nicht als eigentliche Zentren der Macht anzusehen sind, sondern eher als deren „Exekutivorgane“.

***Was sagen Sie zu dieser These: Die Übungen Clade X und Event 201 fördern bzw. bewirken Angst, Panik, Traumata bis hin zur Auslösung einer Massenpsychose und sind somit Bestandteil einer psychologischen Kriegsführung.***

Rainer Mausfeld:

Eine solche Interpretation scheint mir diesen Planspielen eine Bedeutung zuzuschreiben, die sie nicht haben. Die psychologische Kriegsführung der Minderheit der Besitzenden gegen die Mehrheit der Nichtbesitzenden ist so alt wie Herrschaft selbst – das wurde schon von David Hume klar zum Ausdruck gebracht. Für kapitalistische Demokratien sind die psychologischen Techniken wie sich, so Walter Lippmann, die „verwirrte Herde auf Kurs halten lässt“, ganz zentral. Ohne solche Techniken würde eine kapitalistische Elitenherrschaft rasch zusammenbrechen. Auch hierzu gibt es eine Fülle von Studien, auf deren Einsichten in diese Techniken von *Soft Power* wir aufbauen müssen, wenn wir uns dagegen schützen wollen. Planspiele wie Event 201 spielen dabei keine besondere Rolle. Solche Simulationen und Planspiele gibt es seit je, vor allem seit der Erfindung des Computers, und sie wurden und werden kontinuierlich und massenhaft in allen möglichen Bereichen durchgeführt. Bei der Entwicklung derartiger Planspiele arbeiten Pentagon und die Sicherheitsindustrie eng mit Big Data, also Google, Amazon, Facebook u.a., zusammen und auch mit Teilen der Unterhaltungsindustrie – die beliebten Strategiespiele sind daraus ein Abfallprodukt. Die Millionen Online-Nutzer dieser Spiele liefern freiwillig riesige Datenmengen zur Verfeinerung und Optimierung dieser Techniken einer Bevölkerungskontrolle.



Jenseits von Evaluationen von Soft Power-Techniken der Bevölkerungskontrolle spielen Planspiele und Simulationen eine wichtige Rolle bei der Erprobung von konkreten *Hard Power*-Handlungsoptionen. Das gilt vor allem in dem für die Zentren der Macht extrem wichtigen Bereich der *Counterinsurgency*, also der Aufstandsbekämpfung. Um nur ein Beispiel aus der Fülle entsprechender Initiativen zu nennen: Das Pentagon hat 2008 die *Minerva Initiative* gegründet, deren Ziel es u.a. ist, in enger Zusammenarbeit mit den Sozialwissenschaften Techniken und Strategien der Aufstandsbekämpfung zu entwickeln und in Planspielen zu erproben. Dieses Programm läuft immer noch und wird mit hunderten von Millionen Dollar unterstützt. Auf diese Entwicklung müsste eine kritische Öffentlichkeit also dringend ihre Aufmerksamkeit richten, weil sich daraus viele Aufschlüsse über Intentionen, Erwartungen und Kenntnisse der Zentren der Macht gewinnen lassen.

***Krisen können in Katastrophen münden. Gleichzeitig bieten Krisen auch große Chancen. Was empfehlen Sie uns kurz-, mittel- und langfristig, um die Chance für die Entwicklung einer wahren demokratischen Gesellschaft zu nutzen?***

Rainer Mausfeld:

Krisen bieten vor allem denjenigen Chancen, die ihre Bedingungsfaktoren verstehen und die zudem über eine kollektive Handlungsfähigkeit verfügen. Die Zentren der Macht können sich beliebig intellektuelles Potential kaufen und können daher auch überraschende Krisen blitzschnell durchanalysieren lassen. Auch darin drückt sich wieder die gigantische Asymmetrie der Machtverhältnisse aus. Dieses Problem wird noch dadurch verschärft, dass, wie die Geschichte zeigt, emanzipatorische Bewegungen oftmals große Schwierigkeiten haben, die tieferen Ursachen gesellschaftlicher Krisen wirklich zu verstehen, weil sie sich immer wieder recht leicht durch Ablenkziele und durch Spaltungen zersetzen lassen. Das gilt auch und gerade in der Corona-Krise, weil diese Krise eine Multikrise ist, in der sich sehr unterschiedliche Krisen kreuzen. Ein Verständnis der tieferen Bedingungsfaktoren der Corona-Krise erfordert daher besondere gedankliche Anstrengungen eines Verstehens.

Da wir aus der Vergangenheit wissen, dass bloße Protestbewegungen zumeist in einer begriffslosen Empörung gefangen bleiben und rasch wieder zerfallen, müsste überhaupt erst einmal eine breitere emanzipatorische Bewegung entstehen, die ernsthaft die Einsichten und Erfahrungen der langen emanzipatorischen Tradition nutzt und auf ihnen aufbaut. Eine solche Bewegung ist jedoch heute nicht in Sicht. Daher gibt es im Moment wohl kaum begründbare und realitätsbasierte Hoffnungen, dass die Corona-Krise wirkliche emanzipatorische Änderungen bewirken könnte. Die neoliberale Ideologie hat sich – auch in dem sich progressiv fühlenden Milieu – tief in den Köpfen festgesetzt, ohne dabei überhaupt noch als Ideologie bemerkt zu werden. Wenn wir also wirklich etwas grundlegend ändern wollen, müssten wir erst einmal den bewusst erzeugten geschichtlichen Gedächtnisverlust überwinden und den großen Schatz an gedanklichen und strategischen Instrumenten, die in der langen Tradition emanzipatorischer Bemühungen gewonnen werden konnten, auch wirklich nutzen.

***Holger Thurow-Nasinsoi:***

***Ich habe mich eingehend mit Ihrem Interview zum Thema***

***„Die Links-Rechts-Demagogie“ beschäftigt, welches Sie am 05. August 2016 der Redaktion der „NachDenkSeiten“ gegeben haben und ich habe nachgedacht. Mir scheint in diesem Interview ein wesentlicher Blickwinkel der Radikaldemokratie nicht berührt worden zu sein. Da Sie sich selbst in einem Interview als Radikaldemokraten bezeichnet haben, würde ich gern Ihre Position zu folgenden Aussagen von Hanna Arendt zum Thema „Links-Rechts“ erfragen und wissen wollen, zu was Sie Radikaldemokraten bei deren Aufklärungsarbeit zu diesem Thema empfehlen würden?***

***Zitat 1:***

***„All diese Dinge sind uns durch die Russische Revolution, in deren Verlauf die bolschewistische Partei mit genau den gleichen Methoden das revolutionäre Sowjetsystem aushöhlte und pervertierte, nur zu vertraut. Gerade deshalb übersieht man leicht, auf wie merkwürdige Weise wir inmitten der Französischen Revolution bereits mit dem Konflikt zwischen dem neuzeitlichen Parteiensystem und der einzigen der Revolution selbst entsprungenen Staatsform konfrontiert sind. Denn diese beiden einander so unähnlichen, ja sich gegenseitig ausschließenden Gebilde sind im gleichen geschichtlichen Augenblick entstanden, es ist der ebenso gloriose wie unheilvolle Moment der Geburt des Nationalstaates und des Untergangs der freien Republik. Aus dieser Geburt und diesem Untergang erklärt sich der eklatante Erfolg des Parteiensystems und der nicht weniger in die Augen fallende eklatante Misserfolg des Rätessystems. Die linken und revolutionären Parteien, die sich in den Nationalstaaten dann bildeten und die revolutionäre Tradition für sich in Anspruch um einen Konflikt zwischen dem Parlament, dem Ursprung und dem Machtzentrum aller, auch der linken Parteien, und dem Volk, das seine Macht an seine Vertreter verloren hat; denn wie sehr auch in revolutionär-kritischen Situationen eine Partei sich auf die Volksmassen stützen und zum Sturz des parlamentarischen Regimes beitragen mag, ist sie erst einmal zur Macht gekommen und hat die Ein-Partei-Diktatur errichtet, so wird sich herausstellen, daß sie eben doch im wesentlichen eine Organisation von Repräsentanten ist, die dem Volk von außen und von oben gegenübertritt.“ (Aus Hanna Arendt „Über die Revolution“ Seite 349/350)***

***Zitat 2:***

***„In allen Revolutionen des zwanzigsten Jahrhunderts hat der Konflikt zwischen dem Parteien- und dem Rätessystem eine entscheidende Rolle gespielt, und der Konflikt drehte sich immer um bloße Repräsentation auf der einen, um direktes Handeln und Teilnahme an öffentlichen Geschäften auf der anderen Seite. Immer waren die Räte Aktionsorgane, immer waren die revolutionären Parteien Repräsentationsorgane, und wiewohl die revolutionären Parteien höchst unwillig die Brauchbarkeit der Räte zum Zwecke des »revolutionären Kampfes« anerkannten, haben sie doch nie davon abgesehen, selbst in diesem begrenzten Zeitraum zu versuchen, sie von innen zu***

*dirigieren und zu zersetzen. Keine Partei, wie revolutionär sie sich auch gebärden möge, hat je daran gezweifelt, daß sie eine wirkliche Verwandlung des Staates in eine Räterepublik nicht würde überleben können. Trotz allem aktivistischen Gerede waren auch revolutionäre Parteien mit allen anderen Parteien immer darin einig, dass das Handeln selbst nur in Ausnahmesituationen erfordert und erwünscht ist; für die sog. bürgerlichen Parteien war dieser Ausnahmezustand der Krieg, für die linken Parteien dagegen die Revolution. Und wie der Frieden nach dem Kriege sollte auch der Sieg nach dem Bürgerkrieg solchen menschlichen »Trieben« ein Ende bereiten; in beiden Fällen gilt, daß nur »unsoziale Elemente« sich der neuen Ordnung nicht fügen wollen. Wenn die Berufsrevolutionäre sich nahezu einstimmig immer wieder gegen die aus der Revolution selbst hervorgegangenen neuen Organe des Volks Machtwille noch Heuchelei eine entscheidende Rolle; ausschlaggebend war vielmehr, daß sie automatisch die dem Parteiensystem inhärenten Grundüberzeugungen aus dem alten Regime übernahmen. Auch sie meinten und meinen, daß der Zweck aller Politik die Wohlfahrt des Volkes sei, daß also in der richtigen Ordnung der Dinge Politik zugunsten von Verwaltung ausgeschaltet werden müsse. Im Grunde haben die Parteien von rechts bis links sehr viel mehr miteinander gemein, als auch die revolutionärste von ihnen je mit den Räten gemein hatte.“ (Aus Hannah Arendt „Über die Revolution“ Seite 387/388)*

Rainer Mausfeld:

Ihre Frage scheint sich, wenn ich Sie richtig verstehe, auf zwei Aspekte zu beziehen: zum einen auf einen eher historischen Aspekt der Interpretation von Hannah Arendts Bemerkungen zu einer Links-Rechts-Unterscheidung und zum anderen darauf, was aktuell - und auch unter der Perspektive einer Radikaldemokratie - eine solche Unterscheidung bedeuten kann. Zunächst also ein paar Worte zu Hannah Arendt, die eine außerordentlich fruchtbare und sehr eigenständige politische Philosophin war. Sie selbst sah sich ausdrücklich nicht als „links“ an und verortete ihre Position jenseits aller Hauptströme des politischen Denkens, in einer Art „nirgendwo“, wie sie einmal schrieb.

Das Denken von Hannah Arendt dreht sich um Freiheit. Für sie bedeutet Freiheit, dass den Bürgern das Recht auf aktive Teilhabe, also Partizipation, an den öffentlichen Angelegenheiten garantiert ist. Sie teilt jedoch das konservative Misstrauen gegen Positionen, die die soziale Frage in das Zentrum stellen, also gegen wirtschaftliche und soziale Programme, die auf politische oder ökonomische Gleichheit zielen. Nach ihrer Auffassung zerstöre dies die Freiheit und könne daher im Totalitarismus enden – eine solche Auffassung findet sich, wenngleich aus ganz anderer Perspektive, auch bei Friedrich Hayek, einem der Begründer des Neoliberalismus.

Hannah Arendt hat es ihren Interpreten nicht leicht gemacht, ihre genauen Positionen zu spezifischen politischen Problemen zu bestimmen, daher gibt es in der Literatur bis heute oft heftige Kontroversen darüber. In jedem Fall hat sie das Demokratie-Modell der griechischen Polis idealisiert

und als ihr Leitbild genommen. Sie war strikt gegen die repräsentative Demokratie, weil sie ihren Vorstellungen von Partizipation zuwider lief, da sie zu einer Entpolitisierung der Bürger und zu einem Rückzug auf ihre private Angelegenheiten führe. Auch unterschied sie eine „gute“ und eine „schlechte“ Revolution. Die Französische Revolution lehnte sie ab, weil sie neben gleichen Bürgerrechten auch darauf zielte, die materiellen Bedingungen herzustellen, die erst eine Wahrnehmung bürgerlicher Freiheiten ermöglichen. Dadurch habe die Französische Revolution letztlich den Geist der Freiheit erstickt. Anders die Amerikanische Revolution, die sie, wie die athenische Demokratie, idealisierte und verklärte. Beispielsweise störte es sie offensichtlich nicht, dass dort trotz teilweiser rätendemokratischer Organisationsformen Afro-Amerikaner als Nichtmenschen oder als Privateigentum behandelt wurden.

Das in der Amerikanischen Revolution gewonnene Demokratie-Modell unterscheidet sich grundlegend von dem in der Aufklärung gewonnenen Modell, insbesondere von dem einer Radikaldemokratie. Das amerikanische Modell einer horizontalen Gewaltenteilung beruht auf der Idee, dass die Macht verschiedener staatlicher Instanzen gleichsam ausbalanciert ist, so dass sie sich gegenseitig in Schach halten. Die Idee einer Volkssouveränität, als einer ungeteilten gesetzgeberischen Souveränität des Volkes, ist dem amerikanischen Modell fremd. In einer Radikaldemokratie wird die Macht ausschließlich durch die gesellschaftliche Basis kontrolliert. Während sich im amerikanischen Modell ein grundlegendes Misstrauen gegen das Volk spiegelt, ist das Modell einer Radikaldemokratie durch ein grundlegendes Misstrauen gegen die Eliten geprägt; es sieht die Gefahr willkürlicher Herrschaft in erster Linie in einer Loslösung der Exekutive vom basisdemokratisch gesetzten Recht.

Hannah Arendt teilte ein Misstrauen gegen das Volk und vertrat in gewisser Weise eine elitäre Konzeption von Demokratie, da sie der Auffassung war, dass die Sache der Freiheit, also aktive Partizipation und Teilhabe am öffentlichen Dialog, eigentlich nur von Eliten betrieben werden könne. Der Freiheit in ihrem Sinne werde am besten in einer „aristokratischen Staatsform“ gedient, also im Wortsinne einer Herrschaft der Besten, die bereit sind, uneigennützig Verantwortung für öffentliche Angelegenheiten zu übernehmen. Das ist, wie die Geschichte vielfach zeigt, eine gewagte, wenn nicht gar naive Idealisierung.

Hannah Arendt muss sich bei dem ihr vorschwebenden Organisationsmodell natürlich mit der Frage beschäftigen, wer denn die Eliten auswähle. Und hier kommen nun die Räte ins Spiel. Deren Aufgabe ist es, von unten einen „Selbstaufleseprozess“ möglich zu machen, durch den sich schrittweise von unten nach oben eine wirkliche politische Elite herausbildet, die ernsthaft an den öffentlichen Angelegenheiten interessiert ist. In ihrer nur vage ausgearbeiteten Rätekonzeption sind die Vertreter höherstufiger Räte in keiner Weise durch die Mitglieder der darunterliegenden Räte gebunden, durch die sie gewählt worden sind. Insbesondere gibt es also kein imperatives Mandat. Sie betont ausdrücklich, dass die Bindung der sich durch die Räteorganisation herausbildenden Eliten an die gesellschaftliche Basis durch *Vertrauen* gegeben sei und



nicht durch formale Anbindungen.

Dies steht in einem Gegensatz zum Modell einer Radikaldemokratie. Arendts Rätemodell unterscheidet sich auch grundlegend von den Rätemodellen, die in Europa innerhalb sozialistischer Bewegungen entwickelt worden waren, etwa durch Anton Pannekoek, Herman Gorter oder Willy Huhn - ohnehin eine Tradition, für die sich Hannah Arendt wenig interessierte, vielleicht mit Ausnahme von Rosa Luxemburg. Beispielsweise sah der wohl bedeutendste Theoretiker des Rätekommunismus, Anton Pannekoek (1873-1960) die Macht der Kapitalbesitzer als so groß an, dass es zum Erreichen einer ökonomisch-gesellschaftlichen Gleichheit unverzichtbar sei, die Kapitalbesitzer - als nicht selbst in der Produktion Arbeitende - von dem Selbstverwaltungsprozess der Wirtschaft auszuschließen; das bedeutete für ihn konkret, in diesem Punkt auf demokratische Prinzipien in dem Maße zu verzichten, wie es nötig war, um ein bestimmtes Maß an materieller Gleichheit zu erreichen. Genau derartige Vorstellungen haben den entschiedenen Widerstand von Hannah Arendt hervorgerufen, die alles Vertrauen in die sich durch eine Räteorganisation herausbildenden Eliten setzt.

Aus gleichsam umgekehrter Perspektive wäre die Vorstellung von Pannekoek nicht mit dem Modell der Radikaldemokratie verträglich. Denn dieses Modell macht keine konkreten Festlegungen darüber, wie die Idee der Gleichheit zu füllen ist. Vielmehr legt sie alles in die Hände der gesellschaftlichen Basis, die eine Übereinkunft erzielen muss, wie sie diesen Begriff - ebenso wie auch den der Menschenrechte - konkret füllen möchte. Diesem Modell zufolge darf es keine *nicht* aus der Basis kommenden Festsetzungen über den erstrebenswerten Zustand einer Gesellschaft geben, also Festsetzungen, die expertokratisch oder durch irgendwelche Eliten festgelegt worden sind. Alle Präzisierungen über den genauen Gehalt von Menschenrechten und über Gleichheit müssen aus der Basis selbst kommen.

Im sog. Kalten Krieg hatte Hannah Arendt keine Probleme, sich publizistisch oder durch Nähe zur CIA für die USA und gegen die Sowjetunion einspannen zu lassen. Dabei spielte ihre Totalitarismus-Theorie eine wichtige Rolle, die mittlerweile als empirisch und konzeptionell unangemessen und überholt gilt. Dennoch wird die Totalitarismustheorie immer noch von denjenigen herangezogen, die Faschismus und Kommunismus gleichsetzen wollen, um auf diese Weise alles „Linke“ zu diskreditieren. Ein prominentes Beispiel ist die an Arendts Totalitarismustheorie anschließende sog. „Extremismustheorie“, der zufolge linke wie rechte Positionen als Abweichungen von der „liberalen Mitte“ - übrigens ein hochgradig ideologisches Konstrukt - gleich gefährlich seien. Diese „Extremismustheorie“ legt auch der Verfassungsschutz bei seinen Überwachungen zugrunde. Überhaupt war in der Geschichte der Bundesrepublik der Kampf gegen den sog. „Extremismus“ de facto stets gegen „Links“ gerichtet. Die bürgerliche Mitte hatte seit den Anfängen der Bundesrepublik mit „Rechts“ de facto überhaupt keine Probleme. Der Hass auf „Links“, der bereits in den jeweiligen historischen Anfängen Faschismus und Neoliberalismus verband, ist seit je tief im Affektbauch der herrschenden politischen Kaste verankert und gehört heute - nach jahrzehntelanger Indoktrination - zum politischen Grundaffekt weiter Teile der Bevölkerung. Eine

solche Indoktrination ist umso leichter gefallen, als durch den real existierenden Sozialismus die Bezeichnung ‚links‘ tatsächlich autoritär vergiftet ist und dadurch allen früheren emanzipatorischen Glanz verloren hat. Dazu trägt sicherlich auch bei, dass in Europa sich als „links“ verstehende Parteien, wie die DIE LINKE, selbst mehr daran interessiert sind, um fast jeden Preis an der Macht der neoliberalen Kartellparteien teilzuhaben, als ernsthafte und für die breite Öffentlichkeit attraktive emanzipatorische Alternativen zu entwickeln.

Insofern, und das bringt mich zum zweiten Teil Ihrer Frage, stellt sich heute in der Tat die Frage, wie sinnvoll die Links-Rechts-Unterscheidung heute noch ist. In der Sache ist sie es sicherlich. Es kann also nur um die Frage gehen, ob sie den kommunikativen Austausch so belastet, dass man vielleicht gänzlich auf sie verzichten sollte. Oder ob man lieber zur ursprünglichen Bedeutung von „links“ zurückkehren sollte und mit „links“ im Sinne der Aufklärung egalitäre, antiautoritäre und radikal demokratische, also emanzipatorische Positionen bezeichnen sollte. Zu dieser Frage lassen sich natürlich viele Perspektiven einnehmen. Durch die besonders durch den Neoliberalismus erreichte weitgehende Entwurzelung von historischen emanzipatorischen Tradition ist der eigentliche Sinn von „links“, wie in der Aufklärung gewonnen, den meisten heute gar nicht mehr vertraut,

In jedem Fall sollten wir uns klarmachen, dass man den damit verbundenen Problemen nicht dadurch ausweichen kann, dass man sich einfach für „*weder rechts noch links*“ erklärt - ein heute wieder sehr verbreiteter Schachzug. Im Gefolge der Französischen Revolution bedeutet „links“, sich für universalisierbare, also überpersönliche, Werte und für soziale Gleichheit einzusetzen, „rechts“ bedeutet, soziale Ungleichheit als gleichsam naturgegeben zu akzeptieren und die jeweiligen Machtverhältnisse sowie tradierte Wertvorstellungen zu bewahren. In diesem Sinne ist der Faschismus, der sich gleichermaßen gegen Konservatismus und Sozialismus richtete und der nicht bewahren, sondern eine neue totalitäre Gesellschaft schaffen wollte, weder links noch rechts. Daher war „*weder rechts noch links*“ explizit die Parole des italienischen Faschismus. Auch der Neoliberalismus will nicht bewahren - richtet sich also gegen den Konservatismus - und will eine in totalitärer Weise dem Markt unterworfenen Gesellschaft schaffen; er ist daher ebenfalls „*weder rechts noch links*“; das haben ja seinerzeit Gerhard Schröder und Tony Blair ausdrücklich betont. Wenn sich also heute jemand als „*weder rechts noch links*“ bezeichnet, so liegt die Vermutung nahe, dass er entweder Anhänger des Neoliberalismus oder des Faschismus ist oder andernfalls politisch apathisch und nur an der Verfolgung seiner Partikularinteressen interessiert ist. Wenn er alle drei Interpretationen ablehnt, müsste er sehr genau begründen, was er denn sonst mit einer solchen Etikettierung gemeint hat.

***Seit wann nennen Sie sich Radikaldemokrat und wie sind Sie zu dieser Überzeugung gelangt?***

Rainer Mausfeld:

Schon in der Jugend hat mich die Frage beschäftigt, wie sich gesellschaftliche Verhältnisse verhindern lassen, in denen, um Marx berühmte Worte zu verwenden, „der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes,

ein verächtliches Wesen ist.“ Für dieses angestrebte Ziel hatte ich jedoch damals keine Bezeichnung, weil es mir so selbstverständlich vorkam. Dazu habe ich sehr breit gelesen. Bei dieser Lektüre übten Autoren aus der anarchistischen, egalitären und antiautoritären Tradition einen besonderen Einfluss auf mich aus: beispielsweise Mikhail Bakunin oder Errico Malatesta. Später dann Bertrand Russell, dessen Arbeiten auch in den Bereichen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie für mich prägend waren, und schließlich vor allem Noam Chomsky. Russell und Chomsky bezeichnen sich beide als Anarchisten.

In jedem Fall hat mich die anarchistische Tradition stark beeinflusst. Dennoch erscheint mir die Etikettierung ‚Anarchismus‘ wenig sinnvoll und auch wenig hilfreich. Zum einen, weil mich solche Etikettierungen wenig interessieren und es vielmehr darum geht, in der Sache klar darzulegen, welche konkreten Auffassungen man vertritt. Im politischen Bereich werden solche Etikettierungen ohnehin nur von den jeweiligen Gegnern zur Diffamierung genutzt. Das gilt in besonderem Maße für den Begriff ‚Anarchismus‘. Das ist historisch nicht gänzlich unmotiviert, so dass dieser Begriff heute erst wieder gegen seine historischen Missverständnisse rehabilitiert werden müsste, damit wieder erkennbar wird, dass es dabei gerade um eine Befreiung von Fremdherrschaft geht und damit um eine zentrale zivilisatorische Leitidee einer menschenwürdigen Gesellschaft.

Auch der Demokratiebegriff wurde und wird geschichtlich vielfach missbraucht, jedoch gleichsam in einem umgekehrten Sinn: Er dient nämlich gerade dazu, Fremdherrschaft zu verschleiern, da sich unter dem Demokratiebegriff alle möglichen Formen autoritärer Herrschaft verstecken lassen, wie dies ja bei dem gegenwärtigen Standardmodell einer kapitalistischen Demokratie der Fall ist, die tatsächlich eine Eliten-Wahloligarchie ist. Damit bedeutet Demokratie heute geradezu das Gegenteil von dem, was in der Zeit der Aufklärung mit Demokratie gemeint war. Also benötigt man, wenn man über eine wirkliche Demokratie sprechen will, einen neuen Begriff. In ganz unterschiedlichen Perspektiven und Zugangsweisen findet sich der Literatur zu ernsthaft demokratischen Gesellschaftsformen häufig der Begriff ‚Radikaldemokratie‘. Das ist also keine einheitliche und klar bestimmbare Kategorie, so dass man auch hier wiederum genau angeben muss, was man damit meint.

Die große Rechts- und Demokratietheoretikerin Ingeborg Maus hat die in der Aufklärung gewonnenen Einsichten in das, was eine wirkliche Vergesellschaftung von Herrschaft - und damit gleichsam eine Abschaffung von Herrschaft - ausmacht, nämlich eine ungeteilte gesetzgeberische Souveränität des Volkes ernst genommen und in außergewöhnlicher Tiefe und Kohärenz entwickelt. Auf genau diese Form einer Radikaldemokratie beziehe ich mich, weil sie zentrale Stränge aus der emanzipatorischen Tradition der Aufklärung – anarchistisch, demokratisch und sozialistisch - bündelt und präzisiert und damit der zivilisatorischen Leitidee von Demokratie ein neues Fundament gibt.

Also: Die mit dem Begriff der „Radikaldemokratie“ verbundenen Fragen haben mich seit je interessiert. Aber es braucht in der eigenen intellektuellen Entwicklung oft viele Jahre oder Jahrzehnte, bis man Haltungen und Positionen,

die man eher intuitiv fühlen kann, ohne sie jedoch klar ausformulieren zu können, gedanklich zu konturieren vermag. Wie man sie dann genau sprachlich etikettiert, ist mir, wie gesagt, eigentlich unwichtig, solange man in der Lage ist, die eigene subjektive Perspektive auf diese Dinge durch gedankliche Bemühungen so zu objektivieren, dass ein interpersonaler Austausch darüber möglich ist. Das bedeutet insbesondere Unterscheidungsmerkmale angeben zu können, durch die sich die eigene Position von anderen Positionen zu einer Gesellschaftsorganisation unterscheiden lässt. Dazu können dann bisweilen Etikettierungen wie „Radikaldemokratie“ als Kommunikationsbehelf hilfreich sein. Also noch einmal: Es geht um die Sache und nicht um die Benennung.

**Jürgen Michael Hackbarth:**

***Was könnte es nach Ihrer Einschätzung für gesellschaftliche Konsequenzen haben, wenn sich ein freies und souveränes Staatsvolk dafür entscheidet, sich eine Verfassung zu geben, in der nicht nur Radikaldemokratie verankert wurde, sondern auch das Primat des Eigentumsrechts, durch das Primat des Besitzrechts ersetzt wird?***

**Zitat:**

*„Um das Recht des ersten Besitzers auf irgendein Stück Land zu begründen, bedarf es im allgemeinen folgender Bedingungen: erstens, dass dieses Stück Land noch von niemanden bewohnt werde; Zweitens, dass man davon nur soviel in Anspruch nehme, wie man zum Unterhalte nötig hat; drittens endlich, dass man davon nicht durch eine leere Förmlichkeit Besitz ergreift, sondern durch Arbeit und Anbau, ...“*

***Auch wenn Rousseau hier einen bauerlichen Blickwinkel benutzt und in seinem Vertrag immer wieder Besitz und Eigentum verwechselt, wird doch ein Prinzip klar, auf welche Weise man Besitz erwirbt und was ein Eigentumstitel unter einem Rechtssystem in welchen das Primat des Besitzrechts herrscht bedeutet, eine an sich leere Förmlichkeit.***

Rainer Mausfeld:

Wenn man dies in einem strikten Sinne meint, würde es zunächst bedeuten, dass dadurch faktische Besitzverhältnisse als physische Besitzverhältnisse festgeschrieben werden und dass zugleich Eigentum als Rechtsverhältnis ausgeschlossen oder zumindest streng eingegrenzt wäre. Es würde bedeuten, dass Geld wieder weitgehend beseitigt werden müsste, da erst, wie Rousseau hervorhebt, die Einführung des Geldes einigen Menschen erlaubt, ihr Eigentum auf Kosten anderer zu vergrößern. Für Rousseau markiert die Einführung des Geldes den Beginn der extremen Ungleichheit zwischen Menschen. Es würde also bedeuten, dass eine Marktwirtschaft mit ihren auf Geld beruhenden Vertragsverhältnissen nur noch höchst eingeschränkt möglich wäre, der Kapitalismus also abgeschafft wäre. Eine solche Möglichkeit wäre wohl nur in einer Subsistenzwirtschaft möglich.

Hinzu kommt, dass ein rein physischer Besitz ohne einen Rechtstitel - und damit ohne eine Schiedsstelle für Streitigkeiten - wieder der Gewalt Tor und Tür öffnen würde. Rousseau ging es aber gerade darum, Gewalt durch eine Verrechtlichung von Beziehungsverhältnissen einzuhegen. Daher lehnte er Privateigentum keineswegs vollständig ab, sondern wollte es nur begrenzen. Auch kann



im Verhältnis von Individuum und Staat eine rechtlich verankerte Eigentumsordnung dazu beitragen, dass der Staat seine Interessen in verrechtlichter Form über einen Zugriff auf privates Eigentum durchsetzen kann, ohne gleich zu Gewalt gegen Personen zu greifen. Rousseau sah daher die Funktion von Privateigentum auch darin, einen Zustand unmittelbarer Gewalt zu verhindern.

Rousseau sah es also durchaus als sinnvoll an, dass Eigentum mit Rechtstitel versehen werden kann, doch betonte er, dass damit das aus dem ursprünglichen Gemeinbesitz gelöste und als privat anerkannte Eigentum keineswegs dauerhaft und unwiderruflich Privateigentum wäre. Er suchte daher eine gesellschaftliche Organisationsform, die zwar Eigentum als solches zulässt, jedoch Bedingungen schafft, die eine Akkumulation von Reichtum verhindern. Eigentumsverhältnisse müssen, Rousseau zufolge, zum Wohl der Gemeinschaft verändert werden können und sie bedürfen sogar einer Veränderung hin zu einer egalitären Verteilung, so dass „alle etwas besitzen und niemand zu viel besitzt“. Eine reine Vertragskonzeption einer Gesellschaft könne dies nicht leisten, weil die darin enthaltene *formale* Gleichheit nur die Funktion habe, bestehende Eigentumsunterschiede festzuschreiben. Diese Art von Gleichheit diene nur dazu, „den Armen in seinem Elend und den Reichen in seinem angemessenen Besitz zu erhalten; in Wirklichkeit sind die Gesetze immer den Besitzenden nützlich und den Habenichtsen schädlich.“

Rousseaus Konzeption von Privateigentum steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit seiner radikaldemokratischen Konzeption von Demokratie, denn diese dient gerade dazu, die Probleme, die er im Zusammenhang mit dem Privateigentum ausmachte, zu lösen. Rousseau geht es also darum, eine Gesellschaftsordnung so aufzubauen, dass die Regulierung von Privateigentum stets vollständig und strikt an die gesellschaftliche Basis angebunden bleibt, da diese eine ungeteilte Souveränität einer Selbstgesetzgebung hat. Damit ist die Möglichkeit blockiert, Privateigentum einem demokratischen Gestaltungswillen zu entziehen. Auf genau einer solchen Konzeption eines absoluten Schutzes des Privateigentums beruht ja der Liberalismus und die mit ihm verbundene Idee einer liberalen Demokratie“. In liberaler Konzeption ist das Recht auf Eigentum ein Naturrecht und steht damit vor und über allem positiven Recht. Es ist ein *absolutes* Recht und somit unveränderlich. Dies wird oft als „*Sakralisierung des Eigentums*“ bezeichnet. Eine solche Heiligsprechung des Eigentums bildet das Fundament des Kapitalismus; sie schließt grundsätzlich den ökonomischen Bereich von jeder demokratischen Kontrolle aus.

Rousseaus ursprüngliche Konzeption einer Radikaldemokratie ist noch mit einer Reihe von Problemen behaftet. Das ist wenig überraschend, da die damit verbundenen Probleme zu den schwierigsten und tiefsten der gesellschaftlichen Zivilisationsgeschichte gehören. Die an Rousseau anschließenden Demokratietheoretiker haben entscheidende weitere Beiträge zur Lösung dieser Probleme geleistet und theoretische Leerstellen zu füllen gesucht. Von besonderer Bedeutung sind dabei Immanuel Kant und, in der Gegenwart, Ingeborg Maus, die in großer Tiefe und Kohärenz eine von den ursprünglichen Problemen befreite Konzeption von Radikaldemokratie ausgearbeitet hat.

Beispielsweise sah Rousseau seine Demokratiekonzeption nur für kleine und relativ homogene Gesellschaften als realisierbar an, so dass man erst untersuchen muss, in welcher Weise sich die Grundidee auf sehr große und damit sehr heterogene Gesellschaften übertragen lässt. Denn in derartigen Gesellschaften sind die meisten politischen Fragen kaum mehr durch einen allgemeinen Konsens zu lösen. Das Fehlen von etwas Gemeinsamen stellt jedoch ein gravierendes Problem für die Möglichkeit einer radikalen Vergesellschaftung von Herrschaft durch eine souveräne Selbstgesetzgebung dar, also für die gewünschte Identität von Gesetzgebenden und Gesetzesadressaten. In modernen hochgradig heterogenen Gesellschaften kann sich daher dieses Allgemeine und Gemeinsame, auf das man sich bei einer Selbstgesetzgebung verständigen könnte, nur noch auf die Prozeduren beziehen, über die man zu einem demokratisch gesetzten Recht kommt. Erst diese Prozeduren verleihen dann positivem Recht eine demokratische Legitimation. Zugleich garantieren sie sozusagen ein gemeinsames gesellschaftliches Lernen, weil das demokratisch gesetzte Recht fortlaufend an den gesellschaftlichen Erfahrungen geprüft und *jederzeit* durch die gesellschaftliche Basis korrigiert werden kann. Denn der Kern der Radikaldemokratie besteht gerade darin, dass das Staatsvolk das Recht hat, sich jederzeit eine neue Verfassung zu geben und damit auch festzulegen, wie gesellschaftliche Gleichheit inhaltlich zu präzisieren ist oder wie die soziale Frage in einer konkreten gesellschaftlichen Situation zu lösen ist. Eigentum kann also durchaus mit einem Rechtstitel versehen werden – womit alle anderen von seinem Gebrauch ausgeschlossen werden –, doch entscheidet die Gesellschaft als Ganze, was dies im konkreten Fall bedeutet. Und sie kann dies zum Wohl der Gesellschaft jederzeit ändern. Anders als im Sozialismus wird in einer Radikaldemokratie nicht *vorweg* – also vor allen demokratischen Prozeduren – festgelegt, wie ein idealer oder gewünschter gesellschaftlicher Endzustand auszusehen hat. Derartige Bestimmungen obliegen ausschließlich der gesellschaftlichen Basis, weil nur so sichergestellt werden kann, dass – in Kants Worten – niemand einem anderen Gesetz gehorchen muss als dem, zu welchem er über die für die Selbstgesetzgebung festgelegten Prozeduren „seine Beistimmung gegeben hat“.

All diese Betrachtungen geben vielleicht einen kleinen Eindruck davon, welche großartigen Ideen und Einsichten in der langen Tradition emanzipatorischer Bemühungen gewonnen werden konnten – also in der Tradition, der es um eine menschenwürdigere Gesellschaft geht, in der der Mensch nicht mehr „ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.“ Und sie zeigen uns auch, wie weit sich die gegenwärtigen Formen einer kapitalistischen Elitendemokratie vom Kern dessen entfernt haben, worum es eigentlich bei Demokratie geht. Die zivilisatorische Leitidee von Demokratie als radikale Vergesellschaftung von Macht – eine der größten zivilisatorischen Errungenschaften der Menschheit – wurde gerade entwickelt, um illegitime Macht zu verhindern und ein Recht des Stärkeren zu verhindern. In den vergangenen Jahrzehnten kapitalistischer Elitendemokratien sind wir heute längst zu einem Recht des ökonomisch oder militärisch Stärkeren zurückgekehrt – sowohl innerhalb der Gesellschaft als auch im Verhältnis zwischen den Völkern. Mehr und mehr zerfallen die mühevoll und verlustreich

erkämpften zivilisatorischen Sicherheitsbalken gegen das Recht des Stärkeren. Das ebnet den Weg in einen gewaltigen zivilisatorischen Regress einer Neobarbarei, deren düstere Konturen bereits in den globalen und gesellschaftlichen Peripherien aufscheinen.

*Wir bedanken uns bei Professor Rainer Mausfeld für dieses Interview.*

#### Quellenangaben für die 1. Frage:

[1] Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health: Event 201, a high-level pandemic exercise on October 18, 2019.

[www.centerforhealthsecurity.org/event201/](http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/)

[2] Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health: The Event 201 scenario.

[www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html](http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html)

[3] Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health: A call to action.

<https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/event201-resources/200117-PublicPrivatePandemicCalltoAction.pdf>

[4] Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health: Public-private cooperation for pandemic preparedness and response.

[www.centerforhealthsecurity.org/event201/recommendations.html](http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/recommendations.html)

[5] Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health: Clade X Exercise X.

[www.centerforhealthsecurity.org/our-work/events/2018\\_clade\\_x\\_exercise/index.html](http://www.centerforhealthsecurity.org/our-work/events/2018_clade_x_exercise/index.html)

Alle Quellen wurden am 7. April 2020 abgerufen. Alle Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche mittels [www.deepl.com](http://www.deepl.com).



# Magdeburger Friedensfestival 2020





# Magdeburger Friedensfestival

## ...von A-Z

**ANMELDUNG** Wegen der Einhaltung der Hygienebestimmungen bitte über das Formular anmelden, begrenzte Anzahl Gäste für den geschlossenen Bereich, bitte am Anreisetag beim Info-Zelt (4) melden. Hier wird die persönliche Anmelde-Nummer mit der Gästeliste abgeglichen. Angemeldete Gäste bekommen ein Bändchen und erhalten so Zutritt zu den Bereichen (1-3). Beim Einchecken wird um eine kleine Spende gebeten.

**BACKSTAGE** Pavillon (13) direkt neben der Bühne, der Bereich ist ausschließlich für die Künstler gedacht.

**DUSCHEN** Befinden sich im Bereich (7) und können kostenfrei benutzt werden. Unser Team, welches den Sanitärbereich für uns sauber hält, freut sich über eine kleine Spende.

**ESSEN & TRINKEN** Während der drei Tage werden auf einem Privatgrundstück (6) gekühlte Getränke und Speisen angeboten. Die Abgabepreise werden sehr moderat sein. Jeder Besucher kann sich aber auch privat Speisen und Getränke mitbringen und diese auf dem Gelände verzehren. Es wird nur Mehrweg/Pfandgeschirr benutzt. Veggie-Freunde geben bei der Registrierung bitte den **Reg-Code: 1Z01** an.

**FOTOS & VIDEOS** Während der Konzerte der Künstler auf der Bühne bitten wir keine Fotos oder Videos selbst zu erstellen, da es die Atmosphäre stört. Ein vom Veranstalter autorisierter Fotograf wird Bilder und Videos drehen, die für jeden Besucher im Nachhinein für private Zwecke genutzt werden können. Download: [www.friedensfestival.debattenraum.eu](http://www.friedensfestival.debattenraum.eu)

**KINDER & JUGENDSCHUTZ** Kinder dürft Ihr gerne mitbringen, aber verantwortlich seid Ihr natürlich selbst. Im Bereich Kinder Areal (12) können Eure Kinder gern unser Programm für die Jüngsten nutzen.

**LABERN** Was weltweit vermehrt auftaucht: Inmitten andächtig lauschender Musikfans, haben ein oder zwei Plaudertaschen nichts besseres zu tun, als lautstark ihre Erlebnisse der letzten Tage

auszutauschen. Ob sie sich nun über Autos, Rauscherlebnisse auf Malle oder über den Corona-Maskenzwang unterhalten, den Umstehenden sind diese Themen in dem Moment ziemlich egal. Es nervt einfach. Bitte nehmt Rücksicht oder geht 30 Meter nach hinten.

**MÜLL** Glas, Sachen für die Gelbe Tonne und Papiermüll, nehmt bitte wieder mit nach Hause bzw. bringt so wenig wie möglich Verpackung überhaupt erst mit. Ein Behälter für Restmüll steht direkt neben dem Info-Zelt (4). Bitte hinterlasst den Zeltplatz so wie Ihr ihn vorgefunden habt.

**PARKEN** Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen in der unmittelbaren Umgebung zur Verfügung.

**STANDORT**, genaue Adresse, wird jedem angemeldeten Teilnehmer wenige Tage vor Beginn des Festivals per Email mitgeteilt.

**TOILETTEN** Diese stehen unmittelbar im Bereich (7) zur Verfügung. Unser Service/Reinigungsteam freut sich über eine kleine Spende.

**TEILNAHME AN WORKSHOPS** Um das Interesse an den einzelnen Themen besser einschätzen zu können, schickt uns bitte im Vorfeld eine Email, an welchen Workshops Ihr teilnehmen möchtet. An die Email [friedensfestival@debattenraum.eu](mailto:friedensfestival@debattenraum.eu) bitte die vierstellige Workshop-Nummer in Verbindung mit Eurer dreistelligen persönlichen Registrierungs-Nummer.

**WEBSITE** Auf [www.friedensfestival.debattenraum.eu](http://www.friedensfestival.debattenraum.eu) werden wir alle News zum Festival regelmäßig aktualisieren. Wo und wann welcher Workshop stattfindet, wann welche Band spielt. Auch nach unserem Event berichten wir über unser erstes Friedens-Wochenende in Magdeburg, mit Erlebnisberichten, Bildern und Videos.

**ZELTEN/ÜBERNACHTEN** Ganz in der Nähe steht ein offizieller Zeltplatz zur Verfügung. Wer Infos braucht, auf dem Anmelde-Formular **Reg-Code 1Z03** vermerken. Hotel/Pension: **1Z04**

**ZU ALLER LETZT** Corona ist ja jetzt unser ständiger Begleiter, natürlich werden wir ein entsprechendes Hygienekonzept erarbeitet haben, hängt in den Zelten 1, 2 und 4 aus, damit sich alle daran halten können.

**Anmeldung zum Magdeburger  
Friedensfestival  
04.-06. September 2020**

**Email an:**

**friedensfestival@debattenraum.eu  
Guido Schulz / Ralf Hänsch**



**Name:**

**Vorname:**

**Email:** \_\_\_\_\_

Dreistellige Registrierungsnummer:  
(Senden wir per Email umgehend zu:) \_\_\_\_\_

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen: (vierstellige Nummer)

-----/-----/-----/-----/  
-----/-----/-----/-----/

Den anliegenden Verhaltenskodex für die Teilnahme am Festival, speziell bei Workshops, habe ich gelesen, bin damit einverstanden und werde mich daran halten.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Telefon...nicht zwingend erforderlich: Tel: \_\_\_\_\_

(ausfüllen, abfotografieren, per Email versenden, auf Antwort warten)

Wer schon im Vorfeld spenden möchte, das gibt uns Sicherheit bei den Vorbereitungen. Als gemeinnütziger Verein erstellen wir gern auch Spendenbescheinigungen. Bitte in den Verwendungszweck eintragen.

**Veranstalter: Bürgerverein Salbke,  
Westerhüsen, Farmersleben e. V.  
39122 Magdeburg**

**Bürgerverein Salbke, Westerhüsen,  
Farmersleben e.V.**

**IBAN: DE70 8105 3272 0031 1906 72**

**BIC: NOLADE21MDG**

**Stadtsparkasse Magdeburg**

**Di., 11:04**

**STANDORT**, genaue Adresse, wird jedem angemeldeten Teilnehmer wenige Tage vor Beginn des Festivals per Email mitgeteilt.



### **Lasst uns über gemeinsame Aktionen beraten!**

- Welche Themen sind dringend?
- Wie können wir sie in die Öffentlichkeit bringen?
- Wann wollen wir welche Aktionen gemeinsam machen?

### **Offene VK am Sonntag, 9. August ab 16:00**

#### Vorgeschlagene TO:

- Bestandsaufnahme der in den Gruppen bearbeiteten Themen
- Diskussion über aktuelle Themen und Aktions-Ideen
- Planung und Aufgabenverteilung
- Nächste Schritte und Termine

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte an via E-Mail: [aktion@aufstehen-vk.de](mailto:aktion@aufstehen-vk.de)

Ihr erhaltet dann die Zugangsdaten.

V.i.S.d.P. aufstehen Basis-Trägerverein e.V.

## **Offene Videokonferenz zur Aktionsplanung am 9. August 2020 ab 16:00 Uhr**

Es geht nicht fair zu.

Nicht in unserem Land, nicht in Europa und auch nicht auf der großen Bühne der Weltpolitik.

Profit triumphiert über Gemeinwohl, Gewalt über Völkerrecht, Geld über Demokratie, Verschleiß über umweltbewusstes Wirtschaften. Wo nur noch Werte zählen, die sich an der Börse handeln lassen, bleibt die Menschlichkeit auf der Strecke.

**Keine Politiker, keine Partei wird unsere Probleme lösen, wenn wir es nicht selbst tun.**

**Was können wir also tun?**

Lasst uns darüber sprechen in unserer offenen Videokonferenz zur Aktionsplanung!

Welche Aktionen liefen bisher gut in euren Gruppen?

Was sind unsere nächsten dringenden Themen? Und wie bringen wir sie gemeinsam auf die Straße?

Lasst uns zusammen aufstehen: Für Gerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt, für Frieden und Abrüstung, für die Wahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen!

Treffen wir uns also am 9. August ab 16 Uhr in einer gemeinsamen offenen Videokonferenz. Wir freuen uns auf Euch! Teilnahme anmelden unter

**[aktion@aufstehen-vk.de](mailto:aktion@aufstehen-vk.de)**



# Muster für Antrag beim Bundesrat auf Befreiung von der Maskenpflicht im ÖV

(Unverbindlicher Vorschlag – individuell zu ergänzen, nicht zuletzt durch eigene Quellennachweise und vor allem durch persönliche Erfahrungen; wer z.B. beruflich gezwungen ist, eine Maske zu tragen, kann ebenso einen Antrag stellen und bräuchte dazu nur die Argumentation entsprechend anzupassen)

## EINSCHREIBEN

An den Bundesrat  
Schweizerische Bundeskanzlei  
Bundeshaus West  
3003 Bern

[Persönlicher Briefkopf]

[Datum]

## Antrag auf Befreiung von der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Seit Montag, 6. Juli 2020 gilt in der Schweiz eine Maskenpflicht im gesamten öffentlichen Verkehr (ÖV). Diese Maskenpflicht gilt sogar unabhängig davon, wie viele Leute im ÖV unterwegs sind (laut FAQ neues Coronavirus des BAG vom 1. Juli 2020, Ziffer 3). Sie als Schweizerischer Bundesrat haben diese Maskenpflicht durch eine Änderung der Covid-19-Verordnung besondere Lage seit 2. Juli 2020 angeordnet.

Durch diese Verordnung zwingen Sie mich, jedes Mal bei Nutzung des ÖV eine Maske anzulegen, deren Nutzen höchst fragwürdig ist. Denn die Masken schützen nicht vor dem neuen Coronavirus. Dieser ist so winzig klein (etwa ein Hundertstel der Grösse von Bakterien), dass er durch die Atemschutzmasken nicht aufgehalten werden kann. Dazu gibt es zahlreiche internationale Studien und Untersuchungsergebnisse. **[An dieser Stelle ggf. nach Belieben ergänzen]** Die Maske kann daher höchstens in geringem Masse (wenn überhaupt) zum Eigenschutz oder zum Schutz von anderen Leuten dienen. Letzteres ist überhaupt nicht nötig, weil ich keine Krankheitssymptome habe. Mit welchem Recht legen Sie Gesunden eine Maskenpflicht auf? Auf welche Rechtsgrundlage stützen Sie das?

Stattdessen können die Masken sogar gesundheitsschädlich sein. **[Mögliche Aspekte, die genannt werden können]**

- ⑩ Durch das Wiedereinatmen der ausgeatmeten Luft gelangen in erhöhtem Mass Kohlendioxid und Stickoxide ins Blut;
- ⑩ Gleichzeitig nimmt man durch das Tragen der Maske weniger Sauerstoff auf als sonst; es ist erwiesen, dass die Sauerstoffkonzentration im Blut schon nach einer halben Stunde mit Atemschutzmaske signifikant abnimmt; Sauerstoff ist jedoch für alle Lebensfunktionen des Körpers wichtig, auch für das Immunsystem;

- ⑩ Durch das erhöhte Kohlendioxid und den geringeren Sauerstoff kann es vermehrt zu Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche und Schwindelgefühlen kommen, vor allem bei älteren Menschen oder solchen mit niedrigem Blutdruck;
- ⑩ Durch die feuchtwarme Umgebung unter der Maske bilden sich vermehrt Bakterien, Pilze und Herpesviren, die dann wieder eingeatmet werden;
- ⑩ Die Lunge wird nicht mehr so gut «belüftet» wie sonst, so dass Lungenkrankheiten gefördert werden können;
- ⑩ Beim Tragen herkömmlicher Masken sind zwischenzeitlich auch dermatologische Probleme beobachtet worden; das heisst, es kann durch das Tragen von Hygienemasken zu Hautirritationen, Ausschlägen und Pickeln kommen.

**[An dieser Stelle nach Belieben streichen oder ergänzen, am besten durch erste persönliche Erfahrungen mit dem Maskentragen]**

Einem fehlenden Nutzen stehen erwiesene gesundheitliche Nachteile gegenüber. Die von Ihnen angeordnete Maskenpflicht ist schon nicht geeignet, um das Ansteckungsrisiko zu senken. Zudem ist sie auch nicht notwendig und offensichtlich unverhältnismässig. Ich wehre mich dagegen, zu einem gesundheitsschädigenden Verhalten gezwungen zu werden und berufe mich dazu auf mein Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 10 Abs. 2 BV).

**Aus diesen Gründen beantrage ich, ab sofort von der Maskenpflicht befreit zu werden.**

Sollten Sie meinen Antrag ablehnen, bitte ich um den Erlass einer anfechtbaren Verfügung. Diese sollte die Gründe darlegen, was Sie als Bundesrat zu der Schlussfolgerung geführt hat, es müsse ausgerechnet jetzt eine Maskenpflicht im ÖV verordnet werden, nachdem die Epidemie längst vorbei ist und vom BAG nur noch verschwindend wenige, tägliche Neuinfizierte festgestellt werden. Ob es sich um tatsächlich Infizierte handelt, ist unklar, weil die verwendeten Tests nicht validiert und falsch-positive Testergebnisse keine Seltenheit sind.

Mit gestiegenen «Fallzahlen» seit Mitte Juni 2020 (FAQ neues Coronavirus des BAG vom 1. Juli 2020) brauchen Sie nicht zu argumentieren. Das Verhältnis zwischen vorgenommenen Tests und positiven Ergebnissen ist nach der Statistik des BAG seit zwei Monaten konstant um oder unter 1% (<https://covid-19-schweiz.bagapps.ch/de-3.html>). Es gab in der Woche vor Verordnung der Maskenpflicht keine erhöhte Ansteckungsgefahr, sondern nur deutlich mehr Tests.

Zeitspanne	Tests total	Positive Testergebnisse	%
21.03.-27.03.2020	43'720	8628	19,73%
28.03.-03.04.2020	40'421	7449	18,42%
20.05.-26.05.2020	24'425	215	0,88%
24.06.-30.06.2020	66'232	590	0,89%

Selbst bei absoluter Betrachtung der Ansteckungszahlen spielt es keine Rolle, ob pro Tag 20 oder (wie am 30.6.20) 180 Neuinfizierte zu verzeichnen sind. Bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 8.6 Mio. Menschen in der Schweiz entspricht selbst die höhere Zahl nur einem Anteil von 0.002%. Mit anderen Worten, 99.998% sind von den täglichen Neuinfektionen nicht betroffen. Wie können Sie da von einer Epidemie sprechen?

Ich erwarte Ihre baldige Nachricht zu meinem Antrag und behalte mir vor, eine ablehnende Verfügung gerichtlich überprüfen zu lassen, wenn sie nicht überzeugend begründet und mit nachprüfaren Fakten belegt sein sollte.

Mit freundlichen Grüssen